

Aktuelle Berichte über einen Studienaufenthalt innerhalb Europas sind auch im [Goethe Globe](#) veröffentlicht

Erfahrungsbericht über das Erasmus-Auslandssemester an der Cracow University of Economics Wintersemester 2015/2016

Allgemein:

Viele Studenten möchten gerne im Auslandssemester nach Skandinavien, Asien oder auch in die USA. Mir war schnell bewusst, dass ich in einem Land studieren möchte, von dem man tendenziell nicht arg viel weiß. In Deutschland halten sich stets Vorurteile gegenüber Polen, dennoch waren nur recht wenige aus meinem Freundeskreis bisher in Polen. Diese Vorurteile haben mich anfangs sehr zweifeln lassen, doch nach einer intensiven Recherche entwickelte sich das Interesse für Polen immer mehr. Vorneweg kann ich jetzt schon sagen, dass sich meine Ansichten über Polen, und auch generell gegenüber Osteuropa, durch das Auslandssemester komplett verändert haben. Ehrlich gesagt wusste ich vor meiner Recherche nicht gerade viel über unser Nachbarland umso mehr war ich überrascht. Dies lag vor allem an der Stadt Krakau. Krakau hat im Verhältnis zu Frankfurt ähnlich viele Einwohner; ist jedoch total anders. Die weltbekannte Altstadt hat mich mit seinem Charme sofort überzeugt, doch später mehr.

Vor dem Auslandssemester:

Die Bewerbungsfrist für das Erasmusprogramm endete Anfang Februar, deshalb würde ich dir empfehlen schon früh mit der Planung/Bewerbung zu beginnen. Überlege dir genau wohin du möchtest und fange frühzeitig an dich über das Land zu informieren, damit du ein perfektes Motivationsschreiben abgeben kannst, denn gegebenenfalls auch wenn du die Plätze für deine priorisierten Länder nicht bekommst, werden dir übrige Plätze angeboten sofern deine Bewerbung überzeugend ist. Nach mehreren Wochen wirst du dann von dem Auslandsbüro eine Antwort bekommen. Man muss sich dann in einem Online-Portal anmelden, in dem wirklich alles ausführlich erklärt wird welche Unterlagen eingereicht werden und was du erledigen musst. Am Anfang wirst du sicherlich erschlagen werden von der Bürokratie, doch nach und nach wirst du damit klar kommen. Außerdem kannst du dich immer an das Auslandsbüro wenden. Das Team des Auslandsbüros ist wirklich sehr freundlich und zuvorkommend. Gegen Ende Mai endet dann auch die Bewerbungsphase speziell von der Uni in Krakau. Dort musst du ein spezielles Formular ausfüllen, welches du von dem International Office von Krakau per Mail geschickt bekommst. Diese Bewerbung ist eigentlich nur Formsache, soweit ich weiß kann man dort nicht abgelehnt werden.

Vor Beginn des Aufenthaltes musst du dann noch ein sogenanntes Learning Agreement abgeben. In diesem Formular gibst du an welche Kurse du wählst. Die genaue Kursbeschreibung der polnischen Uni ist relativ schwer auf der Homepage zu finden. Aber keine Angst du kannst deine Kurse auch noch ändern. Diese Kurswahl muss stets mit dem Prüfungsamt abgesprochen werden, damit nach deinem Semester alles ordnungsgemäß angerechnet werden kann.

Anreise:

Sobald du deine Zusage von der Goethe-Uni hast, kannst du dich auch schon sofort um einen Flug kümmern, weil die Zusage von der Uni in Krakau, wie schon gesagt, eigentlich sicher ist. Ich bin damals von Stuttgart mit Germanwings geflogen. Es gibt natürlich auch Fernbusse, die dorthin fahren. Eine weitere Möglichkeit bietet Ryanair ab Dortmund. Meiner Meinung nach ist ein Flug, die komfortabelste Lösung. Problematisch können manchmal nur die Wetterbedingungen oder auch der Smog sein. Mehrere Kommilitonen konnten beispielsweise damals in Krakau nicht landen auf Grund von Nebel/Smog.

Ankunft:

Normalerweise sollte dich schon Ende August ein Mentor von dem ESN-Team in Polen anschreiben. Die University of Economics sorgt sich sehr um die ausländischen Studenten. Jeder ausländische Student bekommt einen Mentor, also einen polnischen Studenten, an die Hand, der dir die ersten Wochen helfen soll und dir den Start in einem fremden Land ohne soziale Kontakte zu erleichtern. Meistens wirst du direkt von deinem Mentor am Flughafen/Bahnhof abgeholt und bringt dich zu deiner Wohnung oder zu einem Hostel. Er wird dich in den ersten Tagen täglich begleiten und dir so einige Geheimtipps zeigen (Milikbar Tomaszka). In Krakau ist es wirklich sehr einfach Leute kennenzulernen, da dort sehr viele Erasmusstudenten sind, die das gleiche Schicksal teilen wie du. Ungefähr eine Woche vor dem Semesterbeginn startet dann die Orientierungsphase(ähnlich wie die E-Woche). Es gibt mehrere Programme wie bspw. Go-Kart, Lasertag, Citygames...und natürlich sind abends dann immer Partys. Außerdem wird es die Möglichkeit geben sich für das Integration Camp anzumelden. Das Integration Camp ist ein Wochenende in Zakopane für alle Erasmusstudenten. Es ist natürlich die beste Möglichkeit Leute kennenzulernen und natürlich ist es eine riesige Party.

Wohnungssuche:

In Krakau gibt es sehr viele Erasmusstudenten, außerdem ist Krakau die größte Studentenstadt Polens, dennoch ist die Wohnungssuche dort nicht so stressig wie in Frankfurt. Die UEK vermittelt selbst keine Wohnungen, aber das International Office gibt dir drei Wohnungsgesellschaften, die sich fast nur ausschließlich um Erasmusstudenten kümmern. Ich habe jedoch keine Wohnung über diese drei Agenten bezogen, sondern über eine Internetseite. Trotzdem haben viele meiner Freunde Wohnungen von den Agenten bezogen und hatten keine Probleme. Über eine Internetseite (vergleichbar mit Immoscout) nahm ich Kontakt mit der Agentur „justhome“ auf, die mir dann schließlich auch ein WG-Zimmer vermittelten. Ich war sehr zufrieden mit der Agentur, die Mitarbeiter waren sehr zuvorkommend und ich kam in einem Haus unter, in dem sehr viele Erasmusstudenten gewohnt haben. Die Mietpreise sind im Verhältnis zu Frankfurt natürlich auch deutlich günstiger. Jedoch sind die Mietpreise die man als Erasmusstudent bezahlt, deutlich höher als wenn man Pole ist. Daher falls du jemand kennst oder selbst polnisch sprechen kannst, dann versuche es über polnische Internetseiten. Es ist natürlich empfehlenswert in der Altstadt zu wohnen, dann ist alles zu Fuß erreichbar.

Kurswahl:

Die UEK bietet sehr viele Kurse an und denkt wirklich jedes Spektrum ab. Dennoch gibt es den einen oder anderen Geheimtipp. Ich habe die Kurse International Transactions, International Trade Simulation, Banking, Corporate Finance, Managerial Accounting, Public Finance und International Economic Comparison. Im Grunde genommen wäre ich mit allen Kursen zufrieden. International Economic Comparison ist ideal für die Seminararbeit geeignet. Der Professor ist extrem gechillt und freut sich über alle Erasmusstudenten, die in seinem Kurs sind. Der zeitintensivste Kurs war definitiv International Transactions. Die Professorin ist sehr engagiert und erwartet viel Arbeit während dem Semester. Generell ist zu sagen, dass das „Unterrichtsmodell“ sehr unterschiedlich zu Frankfurt ist. Es herrscht oftmals Anwesenheitspflicht und mündliche Noten. Das System ist daher sehr verschult und so entsteht deine Note auch oftmals aus unterschiedlichen Komponenten. Oftmals Anwesenheit, mündliche Note, mehrere Präsentationen und natürlich die Klausur. Wie schon angedeutet wirst du in den ersten zwei Wochen noch die Möglichkeit haben zwischen den Kursen zu wechseln. Unterschiedlich zu dem System in Frankfurt, muss man sich für die Kurse auf einem Internetportal der Universität einschreiben. Die Anzahl der Teilnehmer ist aber beschränkt. Ich habe jedoch von vielen Kommilitonen gehört, dass es nach Absprache mit dem Professor auch möglich ist an dem Kurs teilzunehmen, obwohl dieser schon voll ist. Generell kann man sagen, dass die Universität in Krakau sehr bemüht ist und Erasmusstudenten sehr entgegenkommen. Natürlich ist es an der Uni etwas chaotischer wie bei uns in Deutschland. Auch die Infrastruktur

der Universität ist nicht auf dem Stand wie in Frankfurt, aber dennoch ausreichend. Generell kann man sagen, dass die UEK zwar nicht mit der Goethe-Uni zu vergleichen ist, aber dennoch seine Vorzüge hat.

Freizeitgestaltung:

Krakau und die Umgebung bieten sehr viele Freizeitmöglichkeiten. Mit dem ESN-Team kann man mehrere Sehenswürdigkeiten in Krakau, sowie in der Umgebung besichtigen. Die wahrscheinlich bekanntesten Sehenswürdigkeiten sind das Salzbergwerk Wieliczka und das Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau. Aber natürlich hat auch Krakau einiges zu bieten. Die Altstadt, speziell der Rynek, und das Wawelschloss sind die Sehenswürdigkeiten. Neben vielen Kirchen und schönen Gebäuden, bietet Krakau auch einiges für junge Leute. In dem ehemaligen Judenviertel Kazimierz gibt es einige schöne kleine Bars und Restaurants. Aber auch in der Altstadt gibt es viele kleine und stets preiswerte Restaurants, Bars und Clubs. Zu empfehlen ist die Milkbar Tomaszka. In Krakau gibt es viele sogenannte „Milkbars“, das sind Restaurants in denen noch polnische traditionelle Küche gekocht wird. Die Milkbar Tomaszka verbindet die osteuropäische und westeuropäische Küche und das natürlich alles für wenig Geld. Generell hat man durch die extrem günstigen Preise in Polen eine sehr hohe Lebensqualität. Meine Freunde und ich waren deshalb fast täglich beim Essen, da eine Vorspeise+Hauptspeise+Getränk meistens unter 4 Euro kostet. Zu empfehlen ist auch der Burgerladen „Moaburger“, sowie die Foodtrucks in Kazimierz.

Das Nachtleben in Krakau ist ebenfalls nur zum Empfehlen. Jeden Abend gibt es die Möglichkeit Party zu machen. Speziell unter der Woche trifft man in den Clubs ausschließlich Erasmusstudenten. Die polnische Studentenstadt hat sehr viele Hinterhöfe und Kellerclubs, welche man unmöglich alle entdecken kann. Jede einzelne Bar versprüht Charme. Die bekanntesten Studentenbars sind BaniaLuka und Pijalnia. In beiden Bars kostet das Bier 1€ und montags sogar nur 50 Cent. Außerdem trifft man dort auch sehr viele polnische Studenten. Es bietet sich natürlich auch an durch Polen zu reisen. Mit dem polnischen Studentenausweis bekommt man überall Vergünstigungen. So erhält man bei einer Zugfahrt 51% Rabatt und diese Züge sind zu vergleichen mit dem ICE. Aus diesem Grund empfehle ich dir nicht nur Krakau intensiv zu besichtigen sondern auch Städte wie Warschau, Breslau und Danzig. Des Weiteren hat man die Möglichkeit in die Ukraine zu reisen, dafür benötigt man aber einen Reisepass, da die Ukraine nicht teil der Schengen - Zone ist. Ich kann auf jedem Fall die Städte Lviv, Kiew und Odessa empfehlen.

Fazit:

Krakau und speziell Polen haben mich extrem positiv beeindruckt. Natürlich ist es teilweise ein wenig chaotisch oder auch herausfordernd, dennoch hat mich die Erfahrung in Krakau sehr geprägt. Des Weiteren habe ich tolle Menschen kennengelernt und konnte Vorurteile gegenüber Osteuropa abbauen. Natürlich hatte auch ich anfangs Zweifel und Bedenken, aber jetzt im Nachhinein kann ich sagen, dass ich es nicht bereut habe. Es war wirklich eine tolle Zeit und kann mir ehrlich gesagt keine bessere Stadt vorstellen um ein Auslandssemester zu absolvieren. Für mich war es wirklich interessant Polen und auch die polnische Bevölkerung näher kennenzulernen, da wir in Deutschland oftmals ein schlechtes Bild über Polen haben und ich schlussendlich komplett von dem Gegenteil überzeugt wurde. Polen ist ein wirtschaftlich aufstrebendes Land mit einem fleißigen und sehr offenen Volk. Diese Erkenntnis und auch der positive Einfluss haben meine persönliche Entwicklung vorangebracht und genau das sollte Erasmus sein. Vorurteile abbauen, ein internationales Netzwerk aufbauen, persönlich weiterentwickeln und neue Länder kennenlernen ist der Gedanke von Erasmus und meiner Meinung nach ist Krakau dafür der beste Ort. Genieße die Zeit!

Erfahrungsbericht über Erasmussemester an der University of Economics Krakow im WS 15/16

Universität

Ich hatte die Ehre mein Erasmus Semester an der University of Economics in Krakau zu verbringen. Die Uni an sich ist recht zentral gelegen in Krakau und verfügt über einen kleinen aber feinen Campus, inklusive zweier Kantinen die gutes Essen für wenig Geld anbieten. Die Ausschilderung der Räume mag am Anfang etwas konfus wirken, nach einer gewissen Zeit erfolgt die Orientierung dann recht einfach. Zu der Fächerwahl ist zu sagen dass man die Kurse die man in seinem Learning Agreement angibt keinesfalls einem auch sicher zugeteilt werden, man muss sich dafür nochmals über eine Onlineplattform anmelden. Aber auch wenn ein Kurs dort schon voll ist, kann man in den meisten Fällen mit dem Professor reden und den Kurs trotzdem besuchen. Ich persönlich fande die Kurse Banking und International Finance sehr interessant, generell ist zu sagen dass die Kurse dort eher praktischer ausgerichtet sind, d.h die Unterrichtsbeteiligung wird in der Note berücksichtigt sowie es werden unterjährlich Projekte oder Präsentationen verlangt. Viele Kurse haben auch ein Mid-Term Exam, generell ist es so dass die Endklausur meist nur 50% der Endnote zählt. Dies ist eine Umstellung zu unserer Universität, allerdings kann ich aus meiner Erfahrung sagen dass ich dieses System eine schöne Abwechslung finde. Bei Interesse könnt ihr auch ruhig einen Masterkurs wählen, durch die praktischere Auslegung sind nicht sehr viele theoretische Vorkenntnisse dafür erforderlich. Für Studenten im 5. Semester die ihre Seminararbeit schreiben wollen kann ich den Kurs International Economic Comparison empfehlen, da dort eine längere Ausarbeitung erforderlich ist die den Kriterien einer Seminararbeit entspricht. Allgemein kann ich sagen: macht euch nicht zu viel Stress im vornhinein, ihr bekommt dort alles erklärt und auch wenn mal etwas nicht sofort funktioniert oder klappt wie in Deutschland, entspannt euch, im Endeffekt wird alles schon hinrauen.

Wohnsituation

Ich persönlich habe meine Wohnung über eine private Agentur gefunden, die Wohnungsvorschläge der Agenturen die von der Universität vermittelt werden waren deutlich teurer. Noch billiger kommt ihr wenn ihr euch in Wohnungssuch-Facebookgruppen umschaüt, dort findet ihr einige Angebote sogar ohne Maklerprovision. Allerdings ist die Lage am Wohnungsmarkt in Krakau wie in Polen allgemein angespannt, weshalb viele Studenten bei Studienstart noch keine Wohnung hatten. Auch da solltet ihr euch keine Panik machen, im Endeffekt findet jeder eine Bleibe. Allerdings sind die Preise auf ähnlichem Niveau wie in Frankfurt, wenn ihr mehr Mühe und Zeit in die Suche investiert könnt ihr allerdings schon ein paar Schnäppchen finden. Allgemein entsprechen die Wohnungen meist nicht Deutschem Standard, auch hier solltet ihr kein Stress machen, man gewöhnt sich an alles und man ist ja nicht auf Erasmus um den ganzen Tag in seiner Bude zu sein. Ich würde euch eine Wohnung in der Nähe der Universität empfehlen, da die Straßenbahnverbindung zur Universität eher spärlich ausfällt, und ihr die Innenstadt trotzdem zu Fuß erreichen könnt.

Krakau

Krakau an sich ist wirklich eine wunderschöne Stadt, die komplette Altstadt ist gut erhalten mit zahlreiche Sehenswürdigkeiten die es zu bewundern gibt. Vorallem die zahlreichen Kirchen die alle in verschiedenen Stilen gebaut wurden sind eine Besichtigung wert, auch im Innenraum. Abseits der Stadt kann man die Salzmine und Auschwitz besichtigen, beides ist meiner Meinung nach definitiv eine Reise wert. Zu beiden Orten gelangt man per Bus oder Bahn, Infos dazu findet ihr im Internet. In Krakau selbst gibt es einen ehemaligen Steinbruch mit Baggersee den es lohnt zu besichtigen. Außerdem gibt es zahlreiche interessante Museen die ich nur empfehlen

kann, genauso wie für Fußballbegeisterte ein Besuch bei einem Heimspiel von Wisla oder Cracovia, wo man weniger guten Fußball sieht, dafür gibt es aber billiges Bier und sehr gute Stimmung. Krakau an sich ist sehr international da es über 170.000 Studenten aus der ganzen Welt beherbergt. Deswegen findet man dort zahlreiche Clubs, Bars und Discotheken vorallem in der Innenstadt. Hier würde ich davon abraten einem der vielen „Animateuren“ die euch in irgendwelche Clubs zerrren wollen zu folgen, diese sind meistens nur von Touristen besucht und sehr schlecht. Mein persönlicher Tipp ist das „Shine“, es liegt etwas außerhalb der Innenstadt und ist etwas schicker, allerdings ist die Musik überragend und die Preise sehr moderat (Bier 2,50€). Wer es etwas alternativer mag der sollte ins „Prozak“, dort läuft meistens Trap und Techno und das Publikum ist bunt gemischt und die Stimmung meistens sehr gut. Wer nach dem Feiern noch hungrig ist sollte Pierogi 24 aufsuchen, der Laden bietet die polnische Spezialität 24 Stunden am Tag an.

Essen und Trinken

Im Gegensatz zu den Wohnungskosten sind die sonstigen Lebenshaltungskosten deutlich unter Deutschem Niveau. Dies ist natürlich auch abhängig vom aktuellen Euro-Zloty Kurs, aber generell kann man sagen dass die Preise in Polen niedriger sind als in Deutschland, vor allem für in Polen hergestellte Produkte. Dies macht sich auch in Bars und Restaurants bemerkbar, ihr könnt euch also durchaus erlauben öfter mal auswärts zu Essen. Hier kann ich euch besonders die Milkbar Tomasza empfehlen, wo ihr das qualitativ Hochwertige Tagesgericht mit Suppe für ~4,50 € bekommt sowie Pod Wawelem, wo es montags ein riesiges Schnitzel mit Pommes für 4€ und eine Maß Bier für 1,75€ gibt. Den besten Burger der Stadt gibt es bei Moaburger, die vielen anderen Burgerläden der Stadt sind aber auch nicht von schlechten Eltern. Internationale und innovative Küche findet ihr in Kazimierz, dort gibt es viele hippe Läden mit feinem Essen. Hier kann ich euch besonders die Food Trucks empfehlen, wo man wirklich gute Speisen in einer entspannten Atmosphäre genießen kann. Getränketechnisch solltet ihr nirgendwo mehr als 2,50 € für ein großes „Piwo“ zahlen sollen, falls doch seit ihr in einer Touri-Abzocke gelandet. Allgemein bietet Krakau zahlreiche Bars, in denen man kostengünstig Essen und Trinken kann. Zum Einkaufen findet ihr viele kleinere Supermärkte über die ganze Stadt verteilt, sowie einen riesigen Carrefour in der Galeria Krakowska in dem ihr wirklich alles findet.

Leben

Falls ihr Möbel braucht, es gibt einen Bus der euch aus dem Stadtzentrum zu Ikea fährt. Bezüglich Handy bekommt ihr eine Simkarte von der ESN, allerdings hat PLAY deutlich bessere Konditionen, ein Wechsel kann sich also mitunter lohnen. Ein Semesterticket zum Bahnfahren bekommt ihr schon für 40€, lohnt sich in meinen Augen auf alle Fälle, obwohl ihr in Krakau eigentlich fast alles zu Fuß erreichen könnt. Zusätzlich hat man als Student 51% Rabatt auf Zugtickets, dadurch werden die sowieso schon günstigen Zugtickets noch preiswerter. Den Rabatt könnt ihr auch Nutzen wenn ihr zum Flughafen mit der Bahn fahrt. Krakau ist der perfekte Ort um zu Reisen, Ryanair bietet viele günstige Verbindungen, vorallem nach Oslo und Stockholm. Beide Städte sind auf jedenfall eine Reise wert, genauso wie Danzig, Warschau oder Breslau, die ihr günstig mit Zug oder Bus erreichen könnt.

Betreuung

Die Betreuung durch die ESN ist wirklich hervorragend, man bekommt im Vorhinein einen Mentor zugeteilt, der einem bei sämtlichen Fragen vor oder am Anfang des

Aufenthalts zu Verfügung steht. Mein Mentor hat mich sogar mit dem Auto vom Flughafen abgeholt ;). In der Woche bevor Semesterbeginn wird eine Integration-Week veranstaltet mit vielen Events und Partys deren Teilnahme sich wirklich lohnt. Zudem steht am Ende ein Integrationcamp an welches ich wärmstens empfehlen kann, die Freundschaften die ich dort geknüpft habe bestanden das ganze Semester. Aber auch während des Semesters werden viele Events, Partys und Trips organisiert. Zudem findet Freitag immer eine Sportstunde für die Erasmusstudenten in der Sporthalle der Uni statt.

Zusammenfassend lässt sich sagen dass Krakau wirklich ein perfekter Ort ist um sein Erasmussemester zu bestreiten. Die Stadt ist sehr schön und gleichzeitig sind dort sehr viele junge Menschen unterwegs, es gibt also zahlreiche Möglichkeiten die Tage und Nächte zu verbringen.

Max Kolb
25.2.2016

Erfahrungsbericht über das Auslandssemester an der Uniwersytet Ekonomiczny w Krakowie - UEK (Cracow University of Economics) Wintersemester 2015/16

Von: Florian Walewski, walewski.florian@gmx.de

Vorbereitungen

Die Vorbereitungen begannen bei mir quasi bereits vor Studienbeginn, da für eine Teilnahme am Austauschprogramm der Goethe-Uni ein Englisch Zertifikat mit mindestens B2 Niveau nachzuweisen ist. Für die Cracow University of Economics ist das Niveau B2 ausreichend.

Für diejenigen die zum Sommersemester ihr Studium beginnen bedeutet das, dass sich bereits vor Vorlesungsbeginn für den entsprechenden Sprachkurs angemeldet werden muss. Zudem ist die die Regelstudienzeit und somit der Studienverlaufsplan einzuhalten. Eine Sprachkursteilnahme war in meinem Fall im 2. Semester nicht mehr möglich, da die Bewerbungsfrist für das europäische Austauschprogramm Ende Januar/ Anfang Februar abläuft. Von daher kann ich dringlichst empfehlen sich mit den entsprechenden Fristen und benötigten Formalitäten frühestmöglich zu kümmern. Die Bewerbung, sowie der gesamte administrative Teil des Erasmus Programm läuft über eine Online-Plattform ab (<https://www.service4mobility.com/europe/LoginServlet>).

Startet rechtzeitig mit der Bewerbung, da diese sehr umfangreich ist. Neben englischsprachigem Motivationsschreiben, tabellarischen englischsprachigen CV etc. Zudem muss in das Online-Portal viele Daten eingetragen werden und sonstige Dinge wie ein Foto mit entsprechender Größe und Skalierung. Bei erfolgreicher Bewerbung folgt dann das Ausfüllen des Learning Agreement, wo ihr eure vorläufige Kurswahl einträgt, welche für eine erfolgreiche Anrechnung gewisse Bedingungen erfüllen muss und mit dem Prüfungsamt abzustimmen ist. Weitere Schritte folgen dann im Online-Portal.

Eine weitere Empfehlung woran ihr denken solltet, ist die Erstattung des Semestertickets. Da dieses inzwischen (Sommersemester 2016) 205,35 € kostet. Die Erstattung erfolgt über das Studentenwerk über den Härtefonds. Hier das entsprechende Antragsformular (http://www.studentenwerkfrankfurt.de/fileadmin/user_upload/Beratung_und_Service/Haertefonds/Haertefondsantrag_sose2016.pdf). Wichtig ist ein Nachweis, dass ihr mind. 3 Monate im Ausland seid. Im Nachweis muss explizit euer Name und der Name der Hochschule stehen. Ihr könnt diesen Nachweis aber immer noch im Nachhinein bringen und euch somit vor Ort an der UEK im International Office einen ausstellen lassen.

Anreise

Krakau ist direkt per Flugzeug von Frankfurt am Main mit Lufthansa, von Dortmund mit Ryanair (mit Abstand am günstigsten, ab 10€ pro Flug) oder von Stuttgart mit Eurowings (jedoch nur im Sommerflugplan) zu erreichen.

Ansonsten per Deutsche Bahn mit dem ICE nach Berlin und von dort mit dem komfortablen IC BUS nach Krakau (Europa Spezial für 49€, mit BahnCard 25 34 €).

Ich empfehle die Anreise im September und so ein paar Tage vor Beginn der Orientation Week die Stadt auf eigene Faust zu erkunden.

Unterkunft

Die UEK kooperiert mit verschiedenen Immobilienagenturen. Die größte ist die Rentsellersgroup (<http://www.rentellersgroup.com/>). Ich habe mich jedoch früh gegen diesen Weg entschieden, da ich zum einen nicht bereit war für einen so kurzen Zeitraum eine Provision in Höhe von einer Monatsmiete zu zahlen zum anderen die Preise verhältnismäßig hoch sind.

Entschieden habe ich mich für LABOrooms (<http://laborooms.com/de/>) und einen absoluten Volltreffer gelandet. Alles lief reibungslos von dem ersten EMailkontakt, über Mietvertrag, Kautionszahlung, Zimmerübergabe, monatliche Abrechnung etc. Kümmert euch hier ebenfalls frühzeitig, da in meinem Fall im Juni nur noch 5 Zimmer von insgesamt vielleicht 25 Zimmern verfügbar waren. Zudem ist eine tag-genaue Vermietung möglich, sprich ihr müsst nicht für den ganzen oder halben Monat zahlen, sondern nur für eure benötigte Mietdauer.

Kommunikation und Mietvertrag alles auf Englisch. Zudem ist die Lage ideal sowohl für den täglichen Weg zur Uni als auch um in die Altstadt oder nach Kazimierz zu kommen. Die UEK ist in weniger als 10 Minuten zur Fuß zu erreichen, Hauptbahnhof ebenfalls in 10 und Altstadt in 15 Minuten. Generell ist in Krakau alles fußläufig erreichbar, weshalb ich mir auch kein Semesterticket, sondern wenn es mal nach außerhalb ging dann ein Einzelticket für 1,40 Zloty, umgerechnet 30 Cent, gekauft habe.

Die ersten 2 Wochen

Bereits vor der Orientation Week hatte ich das Glück einige andere Erasmus Studenten kennen zu lernen, da wir uns über eine entsprechende Facebook Gruppe verabredet hatten. In diesen Gruppen findet ihr auch schon vor eurem Aufenthalt nützliche Infos (Erasmus @ Cracow University of Economics, Erasmus Kraków all Universities, Erasmus Kraków). Dort werden auch des Öfteren WG Mitbewohner gesucht oder gesamte Wohnungen angeboten.

In der Orientation Week finden jede Menge Events und Partys organisiert von ESN UEK statt. Ebenso habt ihr euer persönlichen Termin mit dem International Office, oder auch eine Bibliotheksführung und natürlich auch die offizielle Begrüßungs- und Informationsveranstaltung zu Beginn.



Kurswahl

Die Kurswahl findet während der Orientierungswoche über die entsprechende Database statt. Die Zugangsdaten erhaltet ihr vom International Office. Beachtet, die Kurswahl findet nach dem Windhundverfahren statt und ihr habt somit keine Garantie eure Wunschfächer auch belegen zu dürfen. Manche Module wie z.B. International Trade Simulation oder International Finance sind Intensivkurse, die nur an 2 kompletten Tagen bzw. in 3 Wochen stattfinden.

Eine Besonderheit im polnischen System oder zumindest an der UEK ist, dass Übung und Vorlesung getrennt benotet wird und man entsprechend auch in der Übung Klausuren schreiben muss, neben den zu erbringen Gruppenarbeiten, Präsentationen und Essays.

Hier meine Kurswahl:

Banking 5 ECTS: Von der Geschichte des Bankensektors über verschieden Arten der Kreditinstitute, Bankenunion, Basel, bis hin zu einfacher Kennzahlenanalyse. Eher allgemein gehalten, jedoch recht interessanter Gesamtüberblick.

International Finance 2 ECTS: 3 Wochen Intensivkurs mit einem Dozenten aus Belgien. Für 2 ECTS sehr hoher Arbeitsaufwand mit mehreren Cases und Präsentationen, dafür ein wirklich sehr interessanter Kurs, wengleich vieles an Themen wie Optionen, Futures etc. bereits in Finanzen behandelt wurde. Sehr anwendungs- und praxisorientiertes Modul.

International Transactions 4 ECTS: Im Vergleich zu anderen Modulen recht hoher Workload, jedoch sehr motivierte und gut organisierte, strukturierte Dozentin.

Public Finance 5 ECTS: Wöchentliche Aufgaben die während der Übung bearbeitet werden und anschließend bewertet. 1 Klausur die Übung und Vorlesung abdeckt.

International Economics 3 ECTS: Voraussetzung sind Mikro- und Makro Basics. Sehr trockene Vorlesungen, für VWL Interessierte empfehlenswert

International Trade Simulation 2 ECTS: 2-tägige Trade-Simulation mit anschließendem 4-seitigen Essay

Manegetrial Accounting 4 ECTS: Wer in Buchführung und Accounting sehr fit und interessiert ist, der wird nicht viel Neues hören, jedoch werden einige Themenbereiche intensiver und detailreicher behandelt als in Frankfurt.

Evaluation Methods of Business Projects 5 ECTS: Vorlesung nicht zu empfehlen da die Dozentin sehr unstrukturiert ist und gerne abschweift. 2 Übungsgruppen bei derselben Dozentin und bei Małgorzata Wejer.

Letztere Übung ist wirklich sehr zu empfehlen da wir über das gesamte Semester ein Business Projekt in Form eines Excel Sheets bearbeitet und laufend erweitert haben. Am Ende wurde eine Präsentation gehalten und einen Essay geschrieben.

Polish Course – Beginner Level 4 ECTS: Ein paar Basics der polnischen Sprache sind sehr hilfreich im Alltag, sei es im Restaurant, beim Bäcker, oder beim Reisen und Ticketkauf.

<http://bpz.uek.krakow.pl/english-track.html?language=en> -> Kursauswahl + Syllabus

Freizeit

In Krakau laden hunderte von Bars, Kneipen und Restaurants ein um sich mit Freunden zu treffen oder auch um die polnische Küche besser kennen zu lernen. Sei es in der Altstadt (Stare Miasto) oder im ehemaligen jüdischen Viertel Kazimierz.

Für filmbegeisterte empfehle ich das ARS Kino unweit des Ryneks. Umgerechnet zahlt ihr ca. 2,75 € und es gibt meist mehre Filme In Original (Englischer) Version.

Jeden Montag findet das sogenannte ESN language Tandem statt, wo ihr neue Fremdsprachen erlernen oder verbessern könnt oder einfach um euch mit euren Leuten zu treffen und neue Leute kennen zu lernen. Dort sind Erasmus Studenten von mehreren Unis in Krakau zu finden und vor allem in den ersten Wochen extrem gut besucht.

Ausflüge

In und im Umkreis von Krakau gibt es einiges zu entdecken. Angefangen von der Nova Huta im Osten der Stadt, über Kopiec *Kościuszki* (aufgeschütteter Hügel/Berg) im Westen. Unweit von Krakau und per Bus in 90 Minuten zu erreichen befindet sich Ausschwitz und meiner Meinung nach ein Pflichtbesuch für alle die noch nicht da waren. Kalkuliert jedoch einen kompletten Tag ein: mit An- und Abreise sowie Führung werden mind. 7 Stunden Zeit benötigt. Führungen sind in sämtlichen Sprachen über das Internet zu buchen oder auch bei verfügbare Restplätzen vor Ort.

Reisen

Durch den 51% Studentenrabatt auf alle öffentlichen Verkehrsmittel und den sowieso sehr günstigen Ticketpreis ist man in Polen unglaublich günstig mit dem Zug unterwegs. Zu empfehlen sind Reisen nach Danzig, Warschau und auch zu anderen kleineren Städten in der Umgebung.

Per Bus sind auch Prag und Budapest gut und kostengünstig zu erreichen und eine Reise absolut Wert. Vor allem Budapest ist eine sehr spannende und vielseitige Stadt, schon um die ungarische Sprache zu hören, die übrigens keine slawische Sprache, sondern mit der finnischen Sprache verwandt ist.

Fazit

Krakau ist mit der unglaublich schönen Altstadt und dem sehr lebhaften Kazimierz sowie durch die Vielzahl der Studenten eine ideale Stadt für das Auslandssemester. Die Qualität der Universität ist je nach Modul und Dozentin sehr unterschiedlich. Dennoch war die Wahl für Krakau und für Polen die absolut richtige Entscheidung und weiterzuempfehlen.

Erfahrungsbericht über das Auslandsstudium an der Cracow University of Economics

Wintersemester 2014/15

KRAKAU - Ein wahrer Geheimtipp

Vorbereitung

Die Vorbereitung für den Aufenthalt begannen im Januar, über ein halbes Jahr vor der Abreise Anfang September, denn wer plant einen Auslandsaufenthalt mit dem Erasmus-Programm zu machen, sollte sich **möglichst früh mit der Planung auseinandersetzen**. Ein Auslandssemester ist nur im 4. oder 5. Semester möglich, je nachdem, ob das Studium zum Sommer-oder Wintersemester begonnen wurde. Die **Bewerbungsfrist** für Aufenthalte im Wintersemester und im darauffolgenden Sommersemester ist bereits **Anfang Februar**. Da ich mein Studium zum Sommersemester begonnen habe, musste ich mich bereits am Ende des zweiten Semesters bewerben.

Die Bewerbung läuft über ein Online-Portal, in dem man auch später alle weiteren Arbeitsschritte mitverfolgen kann. Gegen Ende April kam die Zusage. Wie ich später erfahren habe, wurden von den drei Plätzen für Krakau nur zwei vergeben, was mich sehr erstaunt hat, denn meinem bisherigen Wissensstand zufolge waren die Plätze für das Programm sehr begehrt. Nicht so für das spannende Osteuropa und folglich jedem zu empfehlen, der ein wenig abseits der breiten Masse neue Welten kennen lernen möchte.

Vor Beginn des Aufenthaltes gilt es ein paar formale Schritte zu durchlaufen. Zum einen gibt es ein sogenanntes **Learning Agreement**, eine vorläufige Fächerwahl, welche mit dem jeweiligen Programmbeauftragten abzusprechen ist. Zum anderen ein **Grand Agreement**, welches beispielweise Auskunft über die Zuschussätze für die einzelnen Länder gibt. **Ein Tipp** von dem nicht alle wissen: Es ist möglich sich das RMV Semesterticket zurückerstatten zu lassen. Dafür gibt es einen Antrag, der rechtzeitig ausgefüllt werden sollte. Dieser findet sich auf der Seite des Studentenwerkes unter Semesterticket Härtefond (<http://www.studentenwerkfrankfurt.de/index.php?id=71>).

So weit, so gut.

Anreise

Die Anbindung nach Krakau ist leider nicht ganz optimal. Es gibt einen **Direktflug der Lufthansa** von Frankfurt nach Krakau. Dieser Weg ist bei Weitem der komfortabelste. Wer früh bucht ist hier deutlich im Vorteil. Auch **Ryanair** bietet günstige Flüge aus der Umgebung direkt nach Krakau.

Eine weitere Möglichkeit ist beispielsweise eine **Zugfahrt mit der Deutschen Bahn** über Berlin, von dort aus geht es dann mit einem Bus der Deutschen Bahn weiter nach Krakau. Ein Nachteil dabei ist die lange Reisedauer von ca. 13 Stunden. Dennoch ist dies eine gute Option, denn der Komfort im Bus der Deutschen Bahn ist vergleichsweise hoch, wie ich auf meiner Rückreise freudig festgestellt habe. Zudem ist die Reise für Bahncard-Besitzer sehr günstig (ca. 38 Euro pro Strecke) und teilweise kurzfristig verfügbar.

Erste Wochen

Wenn man wie ich das Wintersemester in Krakau verbringt, lohnt es sich schon Anfang September anzureisen. Denn während die Wintermonate oft kälter als in Deutschland sind, kann es bis in den Oktober noch spätsommerlich warm sein (siehe Bilder: Das Wawelschloss im September). Dann blüht das Leben auf Krakaus zentralem Platz (dem Rynek) noch, man kann die ausgeprägte Wiener Kaffeekultur im Freien in vollen Zügen genießen. Die Altstadt Krakaus ist eine der schönsten Europas und gehört, zusammen mit dem Wawelschloss zum UNESCO Weltkulturerbe. Umschlossen wird sie durch einen ca. 4km langen Grüngürtel (Planty), der sich wunderbar zum Spazieren gehen oder joggen anbietet. Die alten Gebäude wurden, in Gegensatz zur Altstadt in Warschau, im Krieg nicht zerstört und bilden eine

unglaublich spannende Stilmischung. Dies erklärt sich durch die unterschiedlichen Besatzungsmächte – Österreich-Ungarn, Russland und Deutschland. Insbesondere junge Polen sehen diese Tatsache erstaunlich gelassen und schöpfen daraus ihren ganz eigenen Nationalstolz. Der Unabhängigkeitstag am 11. November wird ausgiebig gefeiert.



Campus & Öffentliche Verkehrsmittel

Meine Universität war die [Uniwersytet Ekonomiczny](#) w Krakowie(UEK), die drittgrößte Universität Krakaus. Krakau ist eine Universitätsstadt. Jedes Jahr im Frühjahr gibt es ein Festival, bei dem die Studenten für einen Tag die Stadt „übernehmen“.

Die Gebäude der UEK liegen zentral auf einem Campus in der Nähe des Bahnhofs. Im Vergleich zur ältesten und größten Universität, der Jagiellonen Universität, sind die Gebäude nicht alle in der Altstadt verteilt, sondern gebündelt an einem Ort, was als Student sehr praktisch ist, selbst wenn in der Altstadt alles sehr gut zu Fuß erreichbar ist. Während den ersten Wochen gab es einige Änderungen im Lehrplan, sodass man in jedem Fall mindestens eine neue Version des ursprünglichen Learning Agreement braucht. Die Universität ist sehr übersichtlich und durch das nette **ESN-Team**, welches eine **Orientierungswoche** vorbereitet, war es nicht schwer sich schnell zurechtzufinden. Im International Office bekommt man seine Student ID. Diese lässt sich auch als Fahrkarte für die öffentlichen Verkehrsmittel aufladen. In Krakau fahren nur Straßenbahnen und Busse, die Nutzung ist sehr günstig.

Studium

Die UEK bietet ein sogenanntes „**English Track Programme**“. Alle Austauschstudierenden können lediglich aus diesem Angebot ihre Fächer wählen. Die Unterrichtssprache ist Englisch. Eine Ausnahme gibt es für ausländische Studierende, die ein gutes Niveau der polnischen Sprache haben, diese können Kurse auf Polnisch belegen. Allerdings ist es auch polnischen Studenten möglich die Lehrveranstaltungen auf Englisch zu besuchen, wodurch letztlich gut gemischte Gruppen entstehen. Die Fächerwahl ist relativ gering, dennoch aber findet sich für jeden etwas. Es können Kurse auf Bachelor- und Masterniveau gewählt werden. Zu beachten ist, dass für den FB02 im Ausland lediglich Wahlpflichtkurse belegt werden können.

Kurswahl

Ich habe folgende Kurse belegt: Logistics, International Economic Comparison, Global Economics, Advanced Economics, Cost Accounting und International Political Relations.

Die Qualität der Lehrveranstaltungen ist sehr unterschiedlich. Für volkswirtschaftlich Interessierte empfehle ich den Kurs Advanced Economics. Ein ebenfalls sehr interessanter Kurs für die Auffrischung des Allgemeinwissens und mit alternativer Lehrform ist International Political Relations.

Ich persönlich fand es sehr angenehm einmal in kleineren Lerngruppen Unterricht zu haben. Auch die vielfältigen Prüfungsformen waren für mich eine gute Ergänzung zu den meist in großen Vorlesungen abgehaltenen Veranstaltungen in Frankfurt.

Eine ebenfalls interessante Erfahrung war der angebotene **Polnisch-Unterricht**. Dieser fand zweimal wöchentlich statt und war für mich, als Anfängerin, für die Alltagskommunikation durchaus von Vorteil. Auch wenn das halbe Jahr nur für einige Wörter und leichte Sätze ausgereicht hat, so hat es dennoch dazu beigetragen sich nach einiger Zeit nicht mehr ganz so „fremd“ zu fühlen. Die Teilnahme am Polnisch-Unterricht ist freiwillig und ein kostenloses Angebot der Universität. Eine Anrechnung in Frankfurt ist nicht möglich. Ich kann es dennoch jedem nur empfehlen.

Wohnsituation

Von der Universität wird auf verschiedenen **Agenturen** verwiesen, welche Appartements und Wohnungen an Austauschstudenten vermitteln. Diese Option habe ich wahrgenommen. Man kommt schnell und bequem an eine Bleibe. Bei vielen Kommilitonen gab es damit keine Probleme. Ich persönlich würde allerdings eher davon abraten. Die Agentur war relativ unerfahren und chaotisch. Die Wohnung entsprach nur bedingt der Beschreibung und kurz nach meiner Ankunft gab es eine Vertragsänderung, wobei der Vertrag mit dem Stromanbieter nun auf den Mieter laufen sollte. Dieser ist allerdings nur in polnischer Sprache gewesen. Außerdem lohnt es sich, insbesondere bei einem Aufenthalt im Winter darauf zu achten, dass die Bleibe **möglichst nicht mit Strom** geheizt wird (Bsp. Januar ca. 60 Euro). Die Miete für mein sehr zentral gelegenes Zimmer war fast genauso hoch wie ein Zimmer in Frankfurt.

Die meisten polnischen Studenten wohnen weiter vom Stadtzentrum entfernt.

Freizeit

Krakau bietet eine Vielzahl an **Kneipen, Clubs und Restaurants**. Essen und Trinken kann man für sehr wenig Geld ständig und überall. Die polnische Küche hat viel zu bieten. Was man nicht verpassen sollte, ist ein Besuch bei Polakowski (<http://www.polakowski.com.pl>). Hier gibt es die beste und günstigste Hausmannskost. Ein anderes gut verstecktes Lokal ist das Babci Maliny (<http://www.kuchniaubabcimaliny.pl>). Ein weiterer Tipp: Macht man eine der

angebotenen Free Walking Touren mit, so bekommt man eine Karte mit verschiedenen Discounts. Insbesondere die Tour durch das jüdische Viertel Kazimierz ist zu empfehlen.

Auch in der **Umgebung** gibt es viele lohnenswerte Ziele. Ein absolutes Muss ist ein Besuch im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau. Die Universität bietet diesen auch an, man sollte jedoch mindestens einen ganzen Tag einplanen.

Weitere Ziele sind der Ojcow Nationalpark(<http://www.ojcowski-park-narodowy.pl>), Warschau, Danzig und Zakopane.

Fazit

Für mich war der Auslandsaufenthalt in Polen eine große Herausforderung. Das Semester war mein erster größerer Aufenthalt im Ausland und hat mir für meine persönliche Entwicklung viel gebracht. Ich bin selbstständiger, offener, reflektierter geworden. Ein wenig schade war, dass es sehr viele deutsche Austauschstudenten waren, sodass auch viel Deutsch gesprochen wurde.

Polen und insbesondere Krakau war eine große Überraschung für mich. Ein wunderbares Land mit unglaublich freundlichen Menschen, welches nicht weit entfernt liegt und worüber ich dennoch so wenig wusste. Krakau bietet eine Kultur, Geschichte und Architektur wie man sie wahrscheinlich nur noch im Osten Europas so findet. **Das wirtschaftlich aufstrebende Land ist besonders für Wirtschaftswissenschaftler ein sehr interessantes Ziel**, welches oft unterschätzt wird.

Erfahrungsbericht über das Auslandsstudium an der Cracow University of Economics

Wintersemester 2014/15

Vorbereitung

Schon vor meinem Studium verbrachte ich einige Monate im Ausland und so stand für mich schon zu Beginn des Studiums fest, dass ich versuchen würde, ein Auslandssemester einzulegen. Meine Wahl fiel sehr schnell auf das Erasmus-Programm, mit dem meine Freundin während ihrem Auslandssemester in Bezug auf Ablauf und Organisation sehr zufrieden war.

Da meine Erst- und Zweitwünsche von Land bzw. Universität nicht in Erfüllung gingen, wartete ich geduldig auf die Liste mit den Nachrückerplätzen. Meine Wahl fiel relativ schnell auf Krakau, da ich in der Zwischenzeit positives von dieser Stadt gehört hatte und ich neugierig auf den mir noch unbekanntem östlichen Teil Europas war. Eine neue Bewerbung musste ich nicht einreichen, da dem Prüfungsamt meine bereits vorliegenden Unterlagen ausreichten. Nachdem ich die Zusage erhalten hatte, wurde ich sofort von der *Cracow University of Economics* kontaktiert. Alle wichtigen Informationen und Fristen wurden mir via E-Mail mitgeteilt.

Wohnsituation

Suche

Wohnungen für Austauschstudenten werden in Krakau meist über Wohnungsagenturen vermittelt, da Wohnheimplätze aufgrund von Knappheit, Erasmusstudenten nicht zur Verfügung stehen. Die Universität übermittelte mir gleich zu Beginn die Adressen dreier Agenturen. Ich wandte mich an die „rentsellersgroup“ (<http://www.rentsellersgroup.com/>), da sie die einzige mit einer Internetseite war. Die Kontaktaufnahme lief recht unkompliziert, da man von der Universität vorgefertigte Formulare mit den gewünschten Präferenzen (Lage, WG/Einzelzimmer, Preis) an die Agentur übermittelte. Nachdem dies erfolgt war, bekam man gemäß seiner Wünsche, Angebote übermittelt oder man konnte eigenständig auf der Webseite suchen. Allerdings dauerte bei mir das Beantworten von Anfragen zum Teil länger als zwei Wochen, mit dem Resultat, dass die Wohnungen meist vergriffen waren. Deswegen schaute ich mich nach Alternativen um. Fündig wurde ich letztendlich auf (www.myerasmus.pl/krakow). Die hier vermittelten Wohnungen werden sowohl von Agenturen als auch von Privatpersonen angeboten. Meine endgültige Agentur war „Justhome“ (biuro@justhome.pl). Ich war mit deren Vermittlung und anschließenden Betreuung sehr zufrieden.

Kosten

Die Mietpreise für Erasmusstudenten unterscheiden sich leider kaum von denen in Deutschland, da die Agenturen am Vermitteln und Vermieten mitverdienen. Die Nettomiete beträgt je nach Lage zwischen 200 € und 300 €. Zudem sollte man noch zusätzlich 40 € bis 80 € Nebenkosten rechnen. Außerdem verlangen die Agenturen eine einmalige Vermittlungspauschale von 50%-100% einer Monatskaltmiete. Achtet bei den Nebenkosten auch darauf, ob Wasser/Strom/Gas pauschal oder nach Verbrauch berechnet werden. Die Erfahrung zeigte, dass die Pauschalen am Ende kostengünstiger waren.

Um die Preise zu relativieren, sollte man wissen, dass es sich bei den meisten Wohnungen um schöne Altbauwohnungen handelt und die Zimmer meist eine Größe von etwa 20qm haben.

Alternativ könnt ihr natürlich auch in den unzähligen Facebook-Gruppen oder auf (www.gumtree.pl - Achtung polnische Sprachkenntnisse erforderlich!) nach privaten Angeboten umsehen, die dann auch um einiges günstiger sind als die professionellen Agenturen.

Uniwersytet Ekonomiczny w Krakowie

Allgemeines zur Uni

Die Cracow University of Economics ist mit rund 23.000 Studenten nur etwa halb so groß wie die Goethe-Universität. Sie liegt nur 15-20 Minuten zu Fuß vom Stadtzentrum und fünf Minuten vom Hauptbahnhof entfernt. Die Universität befindet sich auf einem relativ kleinen Campus mit einem altherwürdigen Hauptgebäude mit mehreren nicht ganz so schicken Behelfsbauten und einer Sporthalle mit Schwimmbad.

Betreuung

Die Betreuung der Studenten erfolgt über das Auslandsbüro der Universität. Wie bereits im Kapitel „Vorbereitungen“ erwähnt, wurden uns die meisten Informationen schon vorab übermittelt. Alles andere wurde uns am ersten Tag der Orientation-Week mitgeteilt. So erhielten wir eine Einführung in die Webseiten zur Kurswahl und -organisation, sowie einen Rundgang über den Campus und die Besichtigung der Bibliothek.

Das Erasmus Student Network-Team (ESN-Team), eine Studentenvereinigung der Universität, organisierte alle nicht offiziellen Veranstaltungen, wie das Mentorenprogramm, die Orientation-Week, Ausflüge, Besichtigungen und andere diverse Programme.

Studium

Das polnische Lehrsystem ist sehr verschult. Meistens bestehen die Kurse aus 30 bis 50 Teilnehmern und es herrscht Anwesenheitspflicht. Zudem werden in den Übungen aktive Leistungen der Studenten erwartet. So müssen zum Teil Präsentationen gehalten, Aufgaben bearbeitet und eingereicht werden oder es gibt Teamwettbewerbe in Verbindung mit einer Fallstudie. Alle Leistungen werden bewertet und fließen mit einem Prozentsatz in die Endnote ein, das hat den Vorteil, dass man während des ganzen Semesters dabei bleibt und der Lernaufwand für die Endprüfung geringer ausfällt.

Wählen kann man aus einer breitgefächerten Themenauswahl von Kursen. Allerdings darf man maximal 35 Credits pro Semester belegen. Bei der Kurswahl sollte man sich nicht zu viel Zeit lassen, da die Kurse geschlossen werden, sobald die maximale Anzahl an Teilnehmern erreicht wird. Dadurch habe ich nur einen Bruchteil der von mir bevorzugten Kurse belegen können. Das Anspruchsniveau fällt von Kurs zu Kurs unterschiedlich aus. Die volkswirtschaftlichen Kurse zählten meist zu den schwereren, allerdings sind alle mit einem moderaten Aufwand zu bewältigen, sofern man das ganze Semester dabei bleibt.

Empfehlen kann ich den Sprachkurs *polish for beginners*, um einen Grundwortschatz zu erwerben, sowie die Kurse *International Economic Comparisons*, da er sich besonders eignet, um die Seminararbeit zu schreiben und *Cost Accounting*, um Buchführung in englischer Sprache zu lernen. Weniger empfehlenswert ist *Managerial Accounting*, da der Kurs durch mangelndes Englisch des Professors zu Komplikationen in der Gegenseitigen Verständigung führte.

Krakau

Krakau, „die Magische“ ist Weltkulturerbe, Polens Kulturhauptstadt von Musik und Kunst. Besondere Sehenswürdigkeiten sind der *Wawel*, die Königsburg, die *Marienkirche* am *Rynek* (dem Marktplatz) und all die anderen Kirchen, Synagogen und Schindlers Emaille Fabrik. Außerhalb von Krakau findet man die Salzmine *Wieliczka*, ebenfalls UNESCO-Weltkulturerbe und das zum Museum umfunktioniertes Konzentrationslager *Auschwitz* und *Auschwitz-Birkenau*, wo die Angst, das Entsetzen, die Leiden und die Schrecken noch heute präsent sind.

Krakau bietet außer kulturellen auch kulinarische Highlights, so ist die Stadt von unzähligen Cafés, Bars, Clubs, Kneipen und Restaurants durchzogen. Besonders zu empfehlen sind die Kneipen und Clubs in den mittelalterlichen Kellergewölben rund um den *Rynek*. Am besten ist die polnische Küche, aber man findet auch jüdische, französische, italienische und österreichisch-ungarische Küche und das Gute ist, dass alles für Studenten durchaus bezahlbar ist.

Freizeitaktivitäten

Da in Krakau über 100.000 Studenten studieren mangelt es nicht an Freizeitaktivitäten. Aufgrund des niedrigen Preisniveaus kann ist Paintball spielen, Go-Kart fahren oder ein Besuch bei „Escape the room“ zu empfehlen. Für weitere Sportliche Aktivitäten bietet die Universität einige Veranstaltungen, wie z.B. Fußball, Basketball oder Ultimate Friesbee an. Wer lieber ein Fitnessstudio besuchen will, empfehle ich JATOMI Fitness gegenüber der *Galeria Krakowska* oder Fitness Palatinum in der obersten Etage der *Galeria Krakowska*. Beide kosten für Studenten ungefähr 25 € pro Monat.

Besonders beliebte Ausflüge an den Wochenenden sind Fahrten nach Breslau, Danzig, Warschau oder Skifahren in Zakopane. Zu den längeren Trips gehören auch Reisen nach Wien, Budapest oder in die baltischen Staaten. Polen verfügt über ein sehr gut ausgebautes Busnetz. Hier kann ich vor allem *Polskibus* empfehlen (www.polskibus.com). Für weitere Strecken bietet sich Ryanair an, die von Krakau aus fliegt.

Fazit

Rückblickend war für mich der Umstand, dass ich nach Krakau mehr oder weniger per Zufall gekommen bin ein Glücksfall. Ich habe mich davor nie mit unserem östlichen Nachbarland tiefgründig beschäftigt. Während meines fünf monatigem Aufenthalts lernte ich gastfreundliche, hilfsbereite und freundliche Menschen kennen. Außerdem überraschte mich das Land mit seiner vielfältigen Natur und geschichtsträchtigen Städten. Also, ich komme wieder...Do widzenia!